

aalast balast calast dalast ealast falast galast halast ialast jalast kalast lalast  
maalast nalast oalast palast qalast ralast salast talast ualast valast walast xalast  
yalast zalast



ast bālast calaŝt delaŝt ealaŝt falaŝt galaŝt  
ast naŝt oalaŝt palaŝt qalaŝt ralaŝt ŝalaŝt  
ast zaŝt

michael herzog - 0026997

LEGO - palast der republik - 1976

das projekt ist ein statement zum palast der republik, dem umgang mit solchen bauten und denk- bzw. mahnmäler.

einerseits suggeriert die lego schachtel, daß die anleitung zum palastbau geliefert wird, wenn man diesen bausatz kauft, jedoch gibt es auf der verpackungsrückseite immer noch vorschläge was man sonst noch aus den teilen machen kann, eigentlich müßte es "könnte" heißen, da für diese modelle nie die bauanleitung geliefert wird, sondern nur ein bild wie es eben sein könnte. das soll auch in diesem projekt durch die lego-schachtel erkennbar sein.

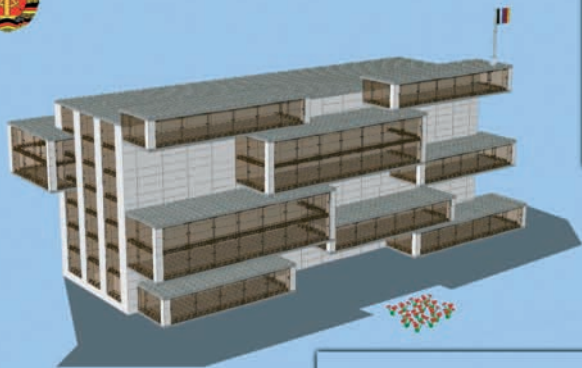
in diesem fall sind auf der rückseite 3 sachen dargestellt: einerseits ein bild des palastes, ein bild des brandenburger tor's, jedoch aus den teilen des palastes gebaut und das mies van der rohe denkmal für rosa luxenburg und karl liebknecht. letzteres zwar auch aus den palaststeinen gebaut (anmerkung: analogie zum original, welches auch aus allen ziegelsteinen errichtet wurde) aber in anderem maßstab, daß es jetzt eine art wohnhaus wind. darin spiegeln sich mehrere punkte meiner idee wider.

erstens die zentrale frage was mit dem palast geschehen soll, zweitens ob es sinnvoll ist etwas wieder aufzubauen und mit welcher intention und auch die frage des gedenkens und wie man damit umgehen soll.

der palast ist ja auch so eine art mahmal für die ddr, soll man die jüngere vergangenheit für ein idealisiertes gebäude, an welches sich fast niemand mehr erinnern kann, einfach streichen? denn wenn jemand dafür ist, es sollte das stadtschloss wieder aufgebaut werden, so sollte man auch auch bedenken, welche konnotationen der begriff schloss steht, monarchie, oligarchie, feudalismus.

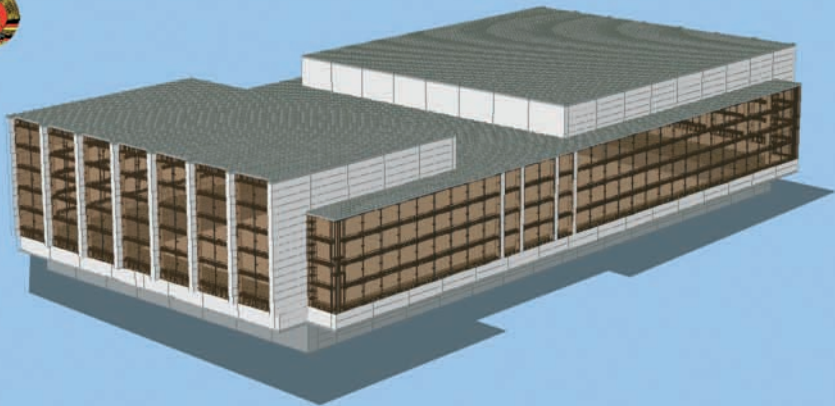
und eine andere frage stellt sich auch noch, ob nicht mit dem abriß des palastes vorschnell gehandelt wird: was passiert in einigen jahren? werden dann stimmen stark, die den wiederaufbau des palastes fordern?

dieses projekt soll einfach dazu anregen, darüber nachzudenken was schätzens-/erhaltenswert, wie man man mit denk-/mahnmälern umgeht, wieviel potenzial in vermeintlich nicht erhaltenswerten gebäuden steckt.



**LEGO**

1976

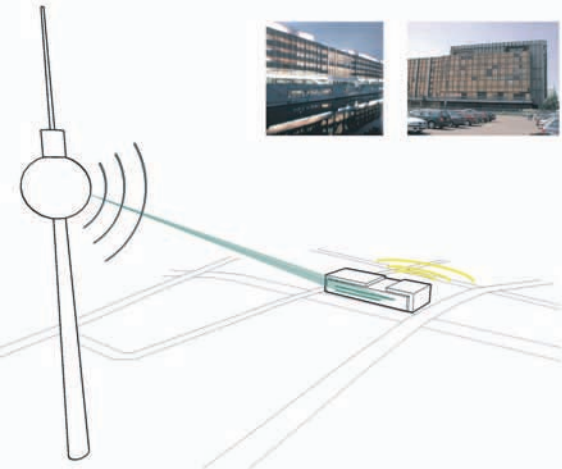


# Onkel Alex erzählt...

und drückt auch aus, was andere über den PdR denken



und alle können sehen, wie sich der PdR dabei fühlt

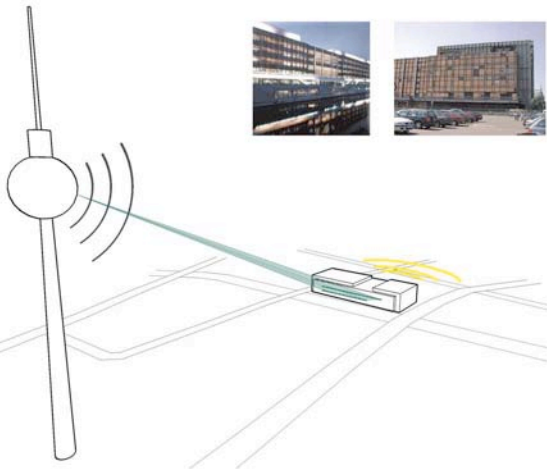


# Onkel Alex erzählt...

und drückt auch aus, was andere über den PdR denken



und alle können sehen, wie sich der PdR dabei fühlt



...1973 legte Erich Honecker den Grundstein für das neue Gebäude des Volkes, der Kongresse, des Frohsinns und der Geselligkeit....

...Ich habe damals immer den Palast bewundert. Das schöne Bauwerk des Sozialismus. Mich erinnert der Palast an die schönen Fernsehsendungen wie z.B. Ein Kessel Buntes, oder die ganzen Konzerte die da zur 750 Jahr Feier von Berlin statt fanden....

...Dann waren dort 1990 die ersten Freien Wahlen in der DDR ...

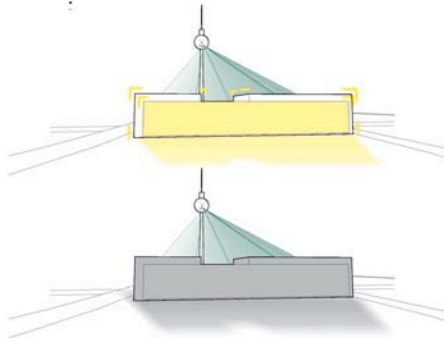
...die Einheit Deutschlands wurde dort beschlossen...

...1976 wurde das Theater im Palast mit dem Sprechstück 'Salut an alle' eröffnet...

...Ich verbinde so viele schöne Erinnerungen mit dem Palast ...

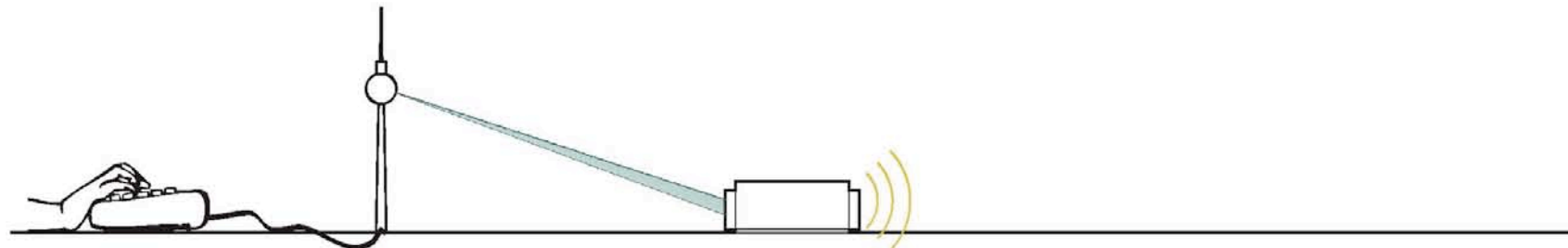
...Für mich ist der PdR ein Symbol für Diktatur, Unterdrückung, Deutsche Teilung, Sowjetisierte Deutsche..

...

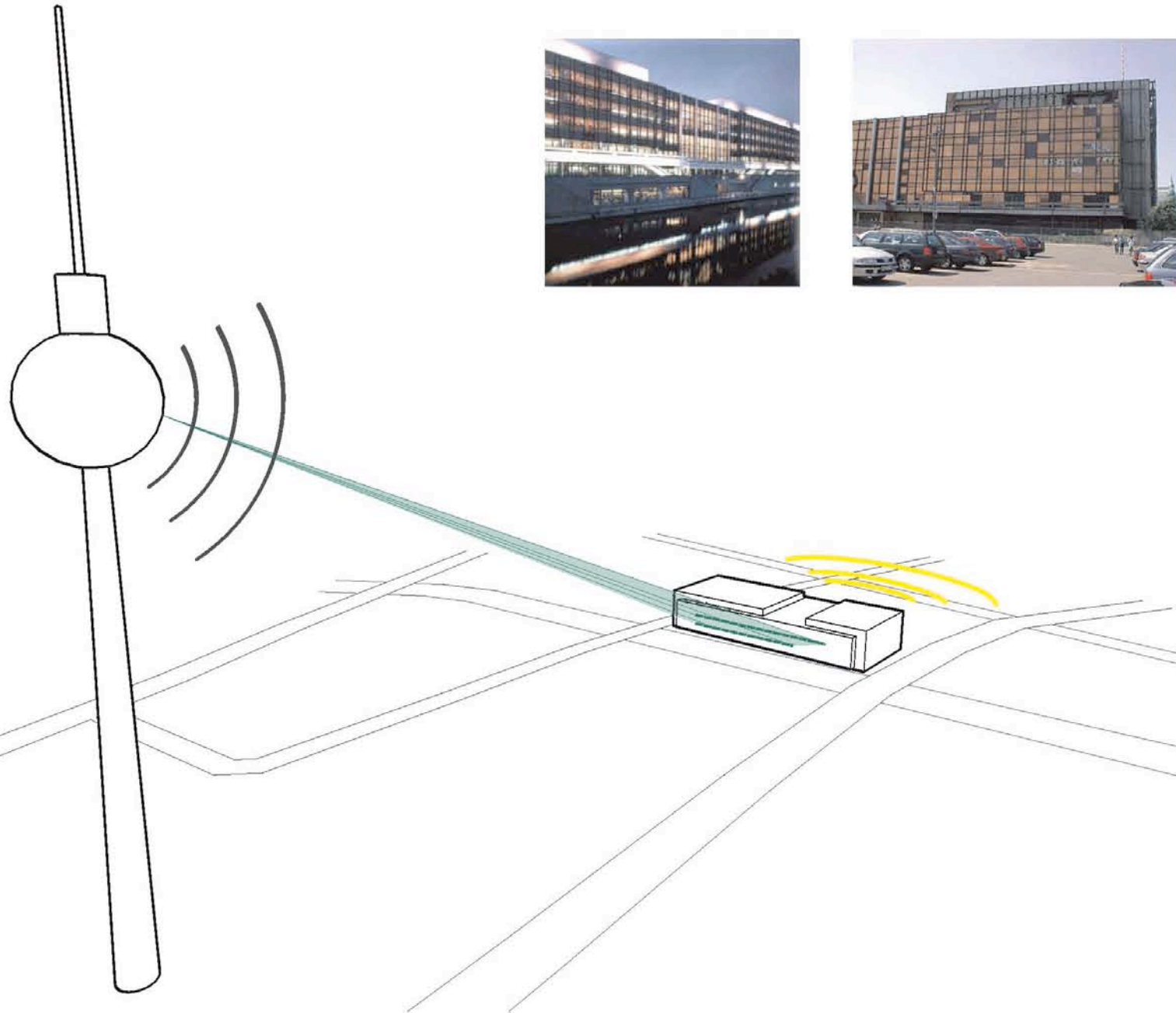


# Onkel Alex erzählt...

und drückt auch aus, was andere über den PdR denken



und alle können sehen, wie sich der PdR dabei fühlt



...1973 legte Erich Honecker den Grundstein für das neue Gebäude des Volkes, der Kongresse, des Frohsinns und der Geselligkeit....

...Ich habe damals immer den Palast bewundert. Das schöne Bauwerk des Sozialismus. Mich erinnert der Palast an die schönen Fernsehsendungen wie z.B. Ein Kessel Bunt, oder die ganzen Konzerte die da zur 750 Jahr Feier von Berlin statt fanden....

...Dann waren dort 1990 die ersten Freien Wahlen in der DDR ...

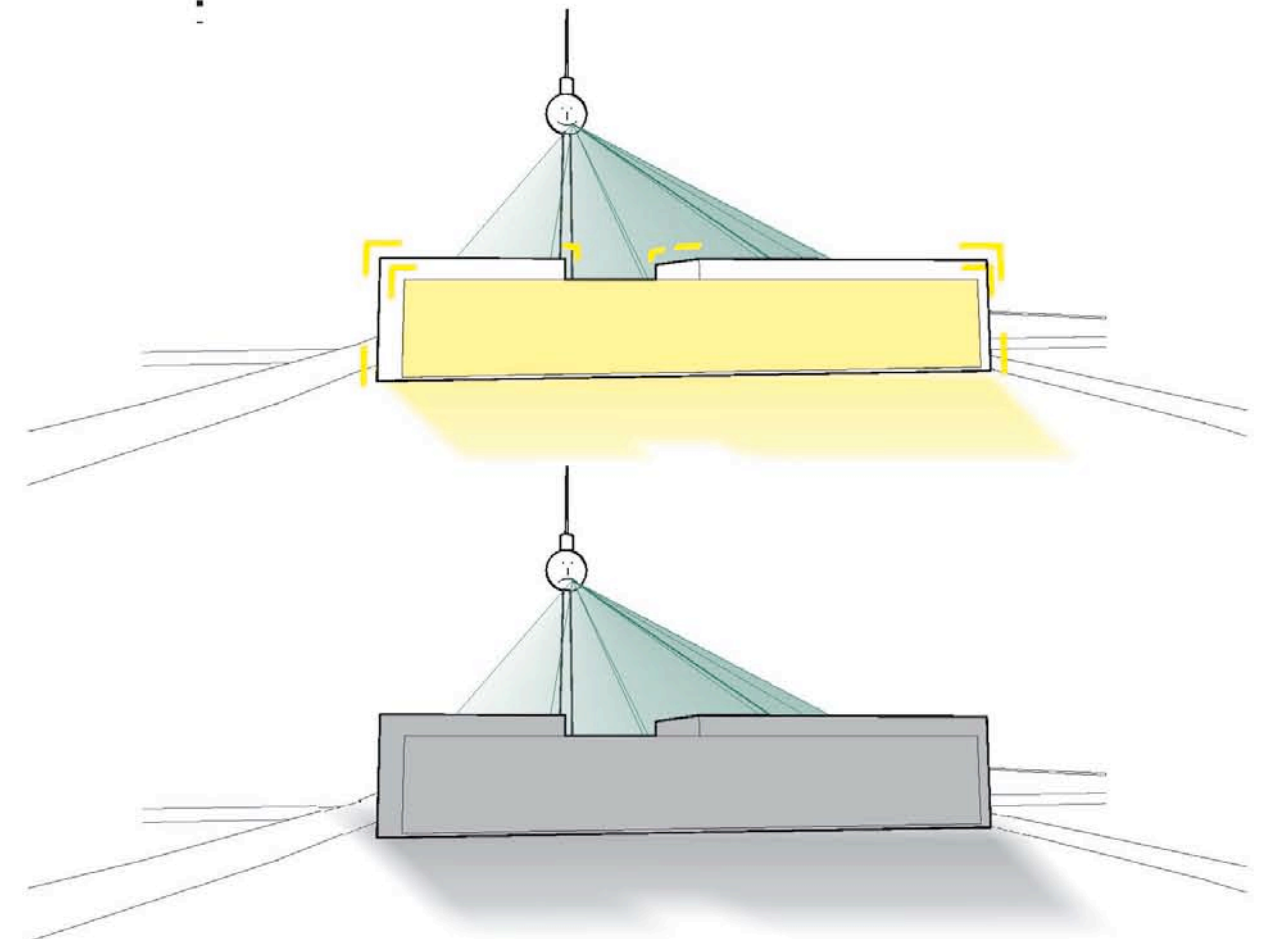
...die Einheit Deutschlands wurde dort beschlossen...

...1976 wurde das Theater im Palast mit dem Sprechstück 'Salut an alle' eröffnet...

...Ich verbinde so viele schöne Erinnerungen mit dem Palast ...

...Für mich ist der PdR ein Symbol für Diktatur, Unterdrückung, Deutsche Teilung, Sowjetisierte Deutsche..

...







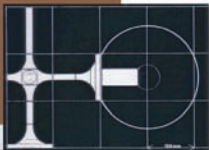


*Palast der Republik*









HONECKER Lampensystem

76,-

Ich kann mich bezüglich der Pionierorganisation eigentlich nur noch an viele angenehme Dinge erinnern. Die Pioniermachmittage waren immer ein Höhepunkt. Basteln, Wandern, Spielen, auch eine Wandzeitung gestalten empfand ich immer als toll. An meine Zeit als FDJler habe ich dann weniger gute Erinnerungen. Als verschworener Fan der Beatles gab es oft Probleme bezüglich meines Äußeren. So musste ich Ende der 60iger Jahre mal zum Friseur, um mir die Haare kürzen zu lassen, weil die Haarlänge nicht in den Einklang mit dem Blauhemd zu bringen war. Lustig fand ich dann schon wieder, als ich mit 25 Jahren als junger Lehrer wieder in die FDJ eintreten musste, weil an der Schule unbedingt eine FDJ-Lehrergruppe gebildet werden musste. Diese Aktion fand ich so absurd, dass ich darüber nur lachen konnte ...

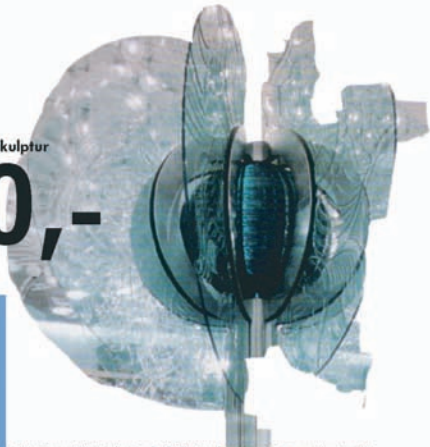


Frank (50)

*Pap*

SEGHERS Skulptur

50,-



Also, ich hatte eine tolle Kindheit in der DDR. Allerdings konnte ich es mir heute nicht mehr vorstellen, als Erwachsener in der DDR zu leben. Ich hab den Mittagsschlaf im Kiga gehasst, weil ich nicht schlafen konnte und wir durften uns nicht bewegen. Das war furchtbar für mich. Einmal war ich laut, da hat mir meine Kindergärtnerin ein Pflaster auf den Mund geklebt. Das müsste heute mal passieren ... oh ohi Und zum Frühstück gab es immer heiße Milch mit Haut. Ich hasste diese Haut und wir mussten sie immer trinken. Jedenfalls möchte ich die Kindheit nicht missen, sie war echt schön (der Rest). Was ich mich immer frage: Wie war das Leben mit dem Einkauf. Ich habe heutezulage den Kofferraum voll, um für 2 Personen einzukaufen. Damals kam "Mutt" immer mit ganz vielen Einkaufsbeuteln (Stoff mit Blumen) am Fahrrad nach Hause, aber für vier Personen. Jede Familie hatte 1 Auto (oder auch nicht) und nicht wie heute, jedes Familienmitglied eines. Ferienlager fand ich doof. Ein paar Mädels (incl. mir) haben eines Abends etwas lauter gesprochen. Da ist unsere Erzieherin ausgeflippt und hat uns rausgeschickt ... NACHTS!!!! Das war mitten im Wald. Ich hab so gehaut. Wir mussten unsere Arme ausstrecken und sie hat Jedem 3 Kissen auf den Arm gelegt und wir mussten 1h so stehen bleiben und durften die Kissen nicht fallen lassen. Ich durfte auch ZDF gucken ... ich liebe Bione Moja, Heidi und Löwenzahn. Den Peter lustig habe ich immer ausgetrickelt, indem ich nach seinem "Abschalten" einfach weiter geguckt habe.



Beca (23)

*Pap*

ULBRICHT Sitzgruppe

60,-

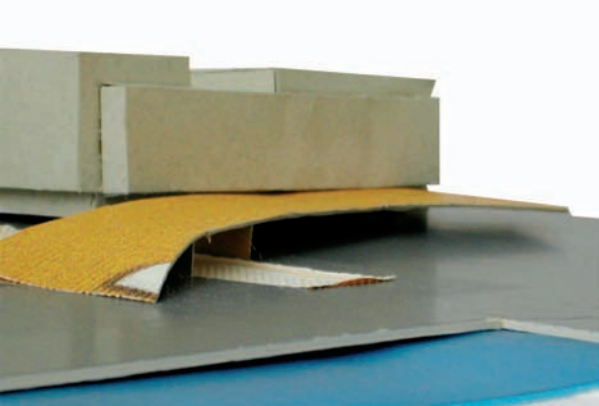


Hallo, ich erinnere mich gerne an meine Kindheit und Jugend zurück, das war halt unsere Jugend. Am schönsten fand ich es immer, wenn wir in den Palast der Republik durften und dort verweilten. Dann die Besuche und Aktivitäten im Pionierpalast in der Wulheide. Umso mehr tut es mir weh, wenn genau dieser Palast der Republik abgerissen wird! Es ist ein Stück Heimat, Leben und Kindheit, die mit vernichtet wird, aber was zählen Gefühle heute noch?!

Veronika (32)

*PaR*





The collage features a complex arrangement of text and numbers. At the top, fragments of text include "Friedr.", "s.", "100", "Bodestr.", "Lustgtn", "s. Eiserner Mus.", "d. br.", "hs.", "Moller", "A. Schlegel", "Zeug", "Ober-", "pl.", "br.", "F.", "Schinkel-Schleusen", "Rath", "b", "Pl. ehem.", "Staatsrat". A large, stylized 'X' is formed by two overlapping paper strips, one yellow and one white, crossing in the center. The word "Mitt" is prominently displayed in large, bold, black letters. Other visible text includes "Sch", "Pal. d.", "q.", "P", "s.", "b", "Pl.", "Staat".